

Starke Konkurrenz und begeisterte Fans

TENNIS Spielertrainer von Blau-Weiß Soest lobt die Leistung seines Teams im ansteigenden Niveau der Verbandsliga



Florian Lemke trat in vier Spielen gegen drei Ausländer an.

FOTO: SCHEUREN

VON MICHAEL RUSCHE

Soest – „Die Verbandsliga ist schon sehr gut geworden!“ Florian Lemke, Trainer bei den Tenniscracks von Blau-Weiß Soest und in Personalunion auch Spitzenspieler der ersten Herrenmannschaft, zeigt sich nach wenigen Spielen in der zweithöchsten Liga auf Ebene des Westfälischen Tennisverbands sehr angetan von der Qualität.

„Ich selber habe in den ersten vier Spielen gegen drei Ausländer gespielt“, macht er deutlich, wie viel die Konkurrenz teilweise investiert. „Die Spieler werden teilweise eingeflogen, das zeigt auch die Qualität“, sagte Lemke. Beim Spiel gegen Versmolds zweite Mannschaft vor über einer Woche sei sein Gegner aus Koblenz angereist. „Vorher hat er in der 2. Bundesliga gespielt und da an Position eins

oder zwei Spiele gewonnen“, erklärte der Soester Crack. Das Niveau sei insgesamt so hoch gewesen, dass es während der Spiele viel Beifall und nach dem Spiel Glückwünsche der Zuschauer am Stadtpark gegeben habe.

Angesichts der starken Konkurrenz freut sich Lemke, dass seine junge Mannschaft gut mithalten kann und sehr ansehnliches Tennis spielt. „Die Jungs kommen aus der Nähe, aus Sundern, Bruchhausen, Geseke und Lippstadt“, führt Florian Lemke aus und verdeutlicht, dass Blau-Weiß Soest nicht auf Importe setzt, sondern auf Talente aus dem Umkreis. „Die Spieler sind zwischen 15 und 21 Jahren alt, nur Stefan Sievert mit 30 und ich mit 35 Jahren sind älter“, sagt der Spielertrainer. „Sie spielen hier, weil wir in einer guten Liga aktiv sind und mit einem guten Team trainieren kön-

nen“, macht er die Vereinsphilosophie deutlich.

Zudem gebe es Hilfe dabei, den Youngsters ein Tennisstipendium in den USA zu besorgen. Paul Haase, Maxim Kirsch, Anton Schulz und Philipp Hoffmann spielten so am College Tennis. „Es gibt zwei Organisationen, da schiekt man Videos hin. Die Videos haben wir mit erstellt. Ich war ja selber in den USA, kann da mit meinen Erfahrungen weiterhelfen“, erklärt Lemke.

„Die Jungs fühlen sich wohl in Soest“, sagt der Spielertrainer über seine jungen Mitspieler, „ich hoffe, dass wir hier etwas aufbauen können.“ Insgesamt sieht Florian Lemke den Verein gut aufgestellt; im Gegensatz zu vielen anderen Clubs gebe es keinen Mitgliederschwund, sondern Mitgliedersteigerungen – daher blickt er zuversichtlich in die Zukunft.